



MUSEALOG 2023 | 2024

Stadtmuseum Meppen

PROJEKTENTWÜRFE

Stadtmuseum Meppen

- Leiter:
Burghardt Sonnenburg, M. A.
- Betreuer MUSEALOG:
Burghardt Sonnenburg, M. A.
- Kontakt:
Stadtmuseum Meppen
An der Koppelschleuse 19 a
49716 Meppen
Telefon: 05931 153 410
E-Mail: b.sonnenburg@meppen.de

Auszeichnungen:

- Neueröffnung im September 2020, Museumsgütesiegel angestrebt für 2024

Sammlungsschwerpunkte:

- Stadt- und Lokalgeschichte – Stadtentwicklung und Stadtverwaltung
- Stadtarchäologie Mittelalter und (Frühe) Neuzeit bis heute, insbesondere Festungsarchäologie
- Kultur(en) des Wohnens, Arbeitens, Glaubens, Lernens und des Alltags der Menschen in Meppen
- Geschichte des lokalen Handwerks, Gewerbes und Handels – Wirtschafts- und Industriegeschichte
- Geschichte der lokalen Vereine, Institute und Behörden

Dokumentationsprogramm:

- Augias-Museum
- Kuniweb

Verkehrstechnische Anbindung:

- Entfernung Oldenburg: 103 km
- PKW empfohlen
- Fußweg vom Bahnhof Meppen ca. 15 Minuten
- Für die dienstliche Mobilität vor Ort stehen Möglichkeiten der E-Bike-Nutzung und entsprechende Leasing-Angebote zur Verfügung.
- Für das Pendeln zwischen Bahnhof Meppen und Stadtmuseum kann ein Fahrrad leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Wohnraumsituation / Vermieteradressen

- Das Stadtmuseum und der Fachbereich 8 (Kultur, Gebäude und Liegenschaften) unterstützt bei der Wohnungssuche und -bereitstellung.
- Im Notfall kann – allerdings nicht für den kompletten Zeitraum der Maßnahme, sondern nur vorübergehend – eine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt werden.

Aufbau eines Museumsarchivs

Das Stadtmuseum und der Heimatverein Meppen verfügt über einen breiten Bestand an Archivalien, Zeitungsausgaben und Büchern sowie geschichtswissenschaftlichem Schriftwechsel, Materialsammlungen, Erarbeitungen und Studien, die in mehreren Aktenordner-Reihen und Archivkartons verwahrt werden. Hinzu tritt ein kartografischer Bestand. Ziel ist, die unterschiedlichen Materialgruppen sinnhaft in einem Museumsarchiv zu versammeln, zu verzeichnen und für die Forschung zugänglich zu machen. Dies soll in neu eingerichteten Räumen im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Arenbergischen Rentei im Zuge der „Schaffung von Erlebnis- und Informationsräumen zur Meppener Stadtgeschichte“ geschehen. Auch eine digitale Vermittlung, z. B. als Online-Content soll dabei bedacht werden.

Arbeitsaufgaben:

- Die Bestände sind zu sichten und zu sortieren, sinnhaft zu verzeichnen und in geeigneter Weise z. B. in säurefreien Archivkartons und -Ordnernsystemen abzulegen und nutzungsorientiert in die neu geschaffene Infrastruktur einzustellen.
- Es entstehen Inhaltsverzeichnisse, Register und schließlich ein Findbuch, mit dem die Bestände erschlossen und erforscht werden können.

Projektergebnis:

- Das Projektergebnis ist ein funktionierendes Museumsarchiv, in dem sich nach bestimmten Themen, Personen und Ereignissen recherchieren lässt.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

Laufzeit des Projektes:

- Juni 2023 bis Februar 2024

Projektbetreuer:

- Burghardt Sonnenburg, M. A.

Einrichtung eines Schaudepots

Das Stadtmuseum Meppen möchte im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Arenbergischen Rentei in zwei Räumen und auf einer Fläche von ca. 70 qm ein Schaudepot einrichten und auf diese Weise die heimat- und lokalgeschichtliche Sammlung des Stadtmuseums und des Heimatvereins Meppen ansprechend verwahren und präsentieren. Intendiert ist die Schaffung einer Magazinsituation mit entsprechenden Regalsystemen, allerdings mit Vitrinenfunktion und -anmutung.

Für die einzelnen ca. 60 Sammlungsgruppen und Konvolute sollen Objektinformationen angeboten werden und zwar nicht als „klassische“ Objekttexttäfelchen, sondern mittels einer Verknüpfung des Exponats mit digitalen Inhalten (Textinformationen, assoziiertes Bildmaterial, Verknüpfung zu benachbarten Inhalten) mit und auf einem entsprechenden, von der Benutzer- bzw. Besucherschaft selbst mitgeführten mobilen Endgerät jeweils über einen QR-Code.

Arbeitsaufgaben:

- Für die Einrichtung des Schaudepots gilt es, die auszustellenden Sammlungsstücke zu sichten, sinnhaft zu sortieren und inhaltlich den jeweiligen Sachbereichen zuzuordnen.
- Anschließend geht es um eine ansprechende und attraktive Präsentation und ein Arrangieren der Exponate.
- Zu den einzelnen Sammlungsgruppen werden verständliche und kurzweilige, an touristischen Ansprüchen orientierte Texte verfasst; im Einzelfall sollen auch wissenschaftliche Recherchen zur Erlangung profunder Informationen angestellt werden.

Projektergebnis:

- Das Projektergebnis ist ein ansprechend und attraktiv gestaltetes Schaudepot, das einerseits die Sammlungen des Stadtmuseums und des Heimatvereins zeigt und erläutert, Objektinformationen liefert, aber auch die Museumsarbeit (Sammeln und Bewahren) sichtbar macht.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

Laufzeit des Projektes:

- Juni 2023 bis Februar 2024

Projektbetreuer:

- Burghardt Sonnenburg, M. A.

Aufbau eines digitalen Bildarchivs

Das Stadtmuseum Meppen und der Heimatverein Meppen verfügt über eine umfassende Sammlung digitaler und digitalisierter Bilder (Fotografien, Postkarten, Kunstgrafik, Gemälde, Karten und Pläne, reproduzierte Archivalien und Urkunden etc.). Diese sollen in einer speziellen Datenbank erfasst und verzeichnet werden, um und für die Forschung zugänglich zu sein.

An neu eingerichteten Arbeitsplätzen soll so eine Sichtung und Recherche der Bestände und Inhalte ermöglicht werden. Ausgewählte Motive sollen im Zusammenhang mit dem ebenfalls neu eingerichteten Schaudapot auf einem Großscreen präsentiert werden.

Arbeitsaufgaben:

- Die digitalen Bilder sind in die Datenbank einzubinden (Einweisung und Schulung erfolgt) und mit vorhandenen Sachinformationen (Datum der Aufnahme, Herkunft und Bildquelle, Kurzbeschreibung des Dargestellten, Person / Ereignis / Ort) zu verknüpfen.
- Im Einzelfall sind weitergehende Informationen zu recherchieren und ebenfalls in die Datenbank einzubringen.

Projektergebnis:

- Das Projektergebnis ist ein funktionierendes digitales Bildarchiv, in dem sich nach bestimmten Motiven, Themen, Personen und Ereignissen recherchieren lässt. Perspektivisch soll das Archiv auch online zugänglich gemacht werden.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium; alternativ: pädagogische oder schulische Ausbildung und Qualifikation.

Laufzeit des Projektes:

- Juni 2023 bis Februar 2024

Projektbetreuer:

- Burghardt Sonnenburg, M. A.